

feljen belegener Ackerplan „der rothe Kamp“ auf der alten Feldkarte von 1760 genannt wird, während doch auch weder der Bach noch das Feld in ihrem Aussehen Anlaß zu dieser Benennung gaben, wurde es mir immer wahrscheinlicher, daß alle diese Namen auf die bisher noch nicht festgestellte villa Rothe in Wikanavelde zurückzubeziehen seien, ursprünglich Rotherstein, Rotherbach und Rotherkamp gelautet hätten und richtig auch noch lauten müßten, und daß sie auf die Lage von Rothe an der Stelle des in der Urkunde von 1179 oder 1180 Klein-Holthufen, jetzt aber in der Erinnerung an eine wieder eingegangene Glashütte, „die Holzer Hütte“, genannten Ortes hinwiesen. Und diese Ansicht hat sich um so mehr bei mir befestigt, je mehr ich mich habe überzeugen müssen, daß eine andere Örtlichkeit für Rothe in Wikanavelde wohl überhaupt nicht in Frage kommen kann.

Der jüngste Ort in unserem Bezirke endlich ist die zur Stadtgemeinde Eschershausen gehörige Domäne Wickersen, die ich zuerst 1529, wenn auch nicht als Domäne, mit der Nebenbezeichnung „Neden-Homborg“ erwähnt gefunden habe.¹⁴¹⁾ Daß die Gebäude 1542 aus den Trümmern der zusammengefallenen Homburg neugebaut wurden, ist schon oben angeführt worden. Die Domänenfeldmark ist, soweit sie im Kirchspiele und Amtsgerichtsbezirke Eschershausen liegt, zusammengezogen aus den zu den Wüstungen Hillekenhagen und Langenhagen gehörig gewesenen Grundstücken, von denen das nur im Wickersener Erbregister als Wüstung der Oberbörde genannte Hillekenhagen östlich von Wickersen in der Richtung nach dem Ehrenberge gelegen haben wird, während der zuerst 1184¹⁴²⁾ als Indago longa prope Homborg erwähnte, von den Edelfherren Berthold und Bodo dem Kloster Amelungsborn überwiesene,¹⁴³⁾ vor 1510 wüst gewordene¹⁴⁴⁾ Hof Langenhagen weiter südlich gesucht werden muß. Die Feldbezeichnungen,

¹⁴¹⁾ Vaterl. Archiv des Historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1835, S. 229 fg. — ¹⁴²⁾ Janicke, a. a. O., Nr. 433. — ¹⁴³⁾ Necrol. Am. in der Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen 1877, S. 45. — ¹⁴⁴⁾ Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1878, S. 201.